

# **BR/GT I/5 d/69**

## **Travaux Préparatoires EPÜ 1973**

### **Hinweis:**

Die Dokumente zu den Travaux Préparatoires EPÜ 1973 stellen lediglich ein internes Arbeitsmittel der Direktion Patentrecht im Europäischen Patentamt dar. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Dokumente kann daher nicht übernommen werden.

REGIERUNGSKONFERENZ  
ÜBER DIE EINFÜHRUNG EINES EUROPÄISCHEN  
PATENTERTEILUNGSVERFAHRENS

Luxemburg, den 9. Juli 1969  
BR/GT I/5/69

- Sekretariat -

ARBEITSGRUPPE I

ARBEITSUNTERLAGE

VORENTWURF EINES ÜBEREINKOMMENS  
ÜBER ~~DIE EINFÜHRUNG EINES~~  
EUROPÄISCHES PATENTERTEILUNGSVERFAHRENS

Artikel 1 bis 9

(vom Redaktionsausschuss überarbeitete Fassung)

- 1) Herrn Dr. Bernschesch el., Herr  
m. d. B. u. K. Dr. Bernschesch hat  
bereits kommuniziert
- 2) Zola

La 4/8

P R Ä A M B E L

Bemerkung

In der Präambel soll darauf hingewiesen werden, dass dieses Uebereinkommen eine besondere Abmachung der Vertragsstaaten ist im Sinne des Artikels 15 der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883, zuletzt revidiert in Lissabon am 31. Oktober 1958, und ein internationaler Vertrag über die Erteilung von Patenten mit Wirkung in mehr als einem Staat im Sinne des Artikels 44 Absatz 2 des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens vom ....

VORBEMERKUNG

Der Redaktionsausschuss hat die Folge der Bestimmungen beibehalten wie sie in Dokument BR/GT I/2/69 vorgesehen war. Diese Folge kann später überprüft werden.

Die Folge der Artikel ist noch  
nicht endgültig und wird später  
überprüft.

ERSTER TEIL

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

Europäisches Patenterteilungsverfahren

Durch dieses Uebereinkommen wird ein den Vertragsstaaten gemeinsames Recht für die Erteilung von Erfindungspatenten geschaffen.

Artikel 2

Europäisches Patent

- (1) Die gemäss diesem Abkommen erteilten Patente erhalten die Bezeichnung "europäisches Patent".
- (2) - gestrichen; s. Art. 24a -
- (2a) Vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Uebereinkommens hat das europäische Patent in jedem Vertragsstaat, für den es erteilt worden ist, dieselbe Wirkung und unterliegt denselben Bestimmungen wie ein in diesem Staat erteiltes nationales Patent.

Das gilt insbesondere für seine Dauer, für die Nichtigkeitsergründe und die Ausübung der mit dem Patent verbundenen Rechte.

Artikel 2 a

Territoriale Begrenzung (1)

Ein europäisches Patent kann für einzelne oder für alle Vertragsstaaten beantragt werden.

- 
- (1) Dieser Artikel muss später erneut überprüft werden, insbesondere die Frage, ob ein europäisches Patent auch für einen einzigen Vertragsstaat beantragt werden kann.

Artikel 3

Europäisches Patentamt

Europäische Patente werden von einem Patentamt erteilt,  
das den Vertragsstaaten gemeinsam ist und die Bezeichnung  
"Europäisches Patentamt" erhält.



Artikel 4

, Europäisches Patentgericht

- gestrichen -

Artikel 5

Recht zur Einreichung einer europäischen Patentanmeldung

- (1) Jede natürliche oder juristische Person und jede einer juristische Personen gemäss dem für sie massgebenden Recht gleichgestellte Gesellschaft, die die Staatsangehörigkeit eines der Vertragsstaaten besitzt oder in einem der Vertragsstaaten ihren Wohnsitz oder Sitz oder eine tatsächliche und nicht nur zum Schein bestehende gewerbliche oder Handelsniederlassung hat, kann die Erteilung eines europäischen Patents beantragen. Das gleiche gilt für natürliche oder juristische Personen und juristischen Personen gemäss dem für sie massgebenden Recht gleichgestellten Gesellschaften, die die Staatsangehörigkeit eines Staates besitzen oder in einem Staat ihren Wohnsitz oder Sitz oder eine tatsächliche u und nicht nur zum Schein bestehende gewerbliche oder Handelsniederlassung haben, in dem Staatsangehörige der Vertragsstaaten in Bezug auf den Schutz des gewerblichen Eigentums die gleichen Vorteile geniessen, die die Gesetze dieses Staates den eigenen Staatsangehörigen gewähren. Die Vorschriften des Rechts dieser Staaten über das Gerichts- und Verwaltungsverfahren und die Zuständigkeit sowie über die Wahl des Wohnsitzes und die Bestellung eines Vertreters, die etwa nach den Gesetzen über das gewerbliche Eigentum erforderlich sind, bleiben hierbei ausser Betracht (1).

- (2) - gestrichen -

- 
- (1) Gemäss dem Memorandum entscheiden die für die Erteilung des europäischen Patents zuständigen Stellen, ob die Voraussetzungen dieses Artikels vorliegen.

Artikel 6

Koexistenz des europäischen Patentrechts und der nationalen  
Patentrechte

- gestrichen -

Artikel 7

Doppelschutz

Es bleibt den Vertragsstaaten vorbehalten zu bestimmen, ob und unter welchen Voraussetzungen der Schutz für ein und dieselbe Erfindung durch ein europäisches Patent und der Schutz durch ein nationales Patent nebeneinanderbestehen darf, soweit diese Erfindung auf denselben Erfinder zurückgeht (1).

---

(1) Die Überprüfung dieses Artikels wurde bis zur Erörterung des Artikels 19 zurückgestellt.

Artikel 8

Sonstige internationale Verträge

Dieses Abkommen lässt die von den Vertragsstaaten in anderen internationalen Verträgen eingegangenen Verpflichtungen unberührt.

Artikel 8 a

Besondere Abkommen

Eine Gruppe von Vertragsstaaten kann in einem besonderen Abkommen bestimmen, dass die für diese Staaten erteilten europäischen Patente für die Gesamtheit ihrer Hoheitsgebiete einheitlich sind und ~~dass diese Patente nicht nur für einen Teil dieser~~ Staaten erteilt werden können. [ ].

< nur für alle diese >

[ Diese <sup>Patente</sup> ~~Vorschriften~~ sind nur den Vorschriften des ~~benannten Abkommens~~ unterworfen. ]

*Bitte Auffassung*

ZWEITER TEIL

MATERIELLES PATENTRECHT

KAPITEL I

PATENTIERBARKEIT

Artikel 9

Patentfähige Erfindungen

- (1) Europäische Patente werden für Erfindungen erteilt, die neu sind, auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhen und gewerblich anwendbar sind.
- (2) Als Erfindung im Sinne des Absatzes 1 gelten insbesondere nicht
- a) wissenschaftliche Erkenntnisse und Theorien als solche;
  - b) die bloße Entdeckung in der Natur vorkommender Stoffe;
  - c) rein ästhetische Formschöpfungen;
  - d) Geschäftsführungs-, Finanzierungs- und Buchführungsmethoden, Spielregeln und andere Systeme, soweit sie rein gedanklicher Art sind;
  - e) Heilbehandlung und chirurgische Behandlung von Menschen und Tieren sowie Diagnostizierverfahren.